

MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

PRESSEMITTEILUNG

Datum: Nordhalben, Tännenberg am 27.06.2019

In Flur, Wald und Ort für die biologische Vielfalt

Bei der ersten Exkursion nach Tännenberg tauschten die zehn beteiligten Projektgemeinden am Biodiversitätsprojekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ praktische Erfahrungen zum Schutz der Arten- und Lebensraumvielfalt aus.

40 Teilnehmer erhielten zahlreiche praktische Anregungen aus der Biodiversitätsgemeinde Tännenberg. Immer wieder wurden spezifische Ansätze bzw. Anpassungen für die einzelnen Kommunen besprochen.

Biodiversitätsschutz braucht aktives, strategisches Handeln

Die Erarbeitung der gemeindespezifischen Biodiversitätsstrategien ist in vollem Gange und parallel werden erste Maßnahmen geplant. Der richtige Zeitpunkt, um sich tiefgehend mit Praxisbeispielen zu befassen. Entsprechend breit angelegt war das Programm in Tännenberg. Schaffung und Pflege von vielfältigen, artenreichen Lebensräumen, wegbegleitende Säume als wichtige Achsen im Biotopverbund, extensives innerörtliches Grünflächenmanagement sowie der Erhalt alter Nutzpflanzensorten und Nutztierassen waren einige der Schwerpunkte der Exkursion. Toni Wolf, Initiator der Biodiversitätsbemühungen in Tännenberg, führte die Gruppe aus Bürgermeistern, Kommunalratsmitgliedern, Verwaltungs- und Bauhofmitarbeitern, Behörden- und Verbandsvertretern, Landwirten und interessierten Bürgern durch das Gemeindegebiet mit seinen vielfältigen Lebensräumen.

Am Ende betonten alle Teilnehmer, wie wichtig der intensive Einsatz für den Erhalt und die Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt ist. Ein nachhaltiges Vorgehen erfordere die Kombination aus langfristigen Konzepten und engagiertem Handeln. Max Völkl, Erster Bürgermeister des Marktes Tännenberg und Sprecher der Trägergemeinschaft des Projekts: „Kommunen stehen beim Schutz der Biodiversität in besonderer Verantwortung. Aber das Thema ist in der Gesellschaft angekommen und wir haben gute Chancen mit unseren Bürgern etwas zu erreichen!“.

Gemeinsam Kräfte bündeln

Gefördert wird das Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ durch den Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale. Ebenfalls auf ein langes Engagement in Tannesberg blicken die bayernweit agierenden Naturschutzverbände BUND Naturschutz in Bayern e.V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. und Wildland-Stiftung Bayern (Naturschutzstiftung des Bayerischen Jagdverbandes) zurück. Sie sind nun auch Träger des Projektes und bringen ihre Erfahrungen umfassend ein. Schließlich stehen der Bayerische Gemeindetag und das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz der Projektgemeinschaft unterstützend zur Seite. Diese Bündelung der Kompetenzen ist die Stärke der Initiative, da sind sich alle Akteure einig. Nach der Exkursion wird weiter intensiv an den Biodiversitätsstrategien gearbeitet. Bereits im Oktober treffen sich die zehn Projektgemeinden zu ihrem 2. Forum erneut.

Verantwortlich

Michael Büttner

Biodiversitätsbeauftragter

der Marktgemeinde Nordhalben